

UNSERE  
HAUSKONZEPTION

# KITA HEIDBERG

Kita Heidberg

# VORWORT

**P**apier ist geduldig. Und ein noch so sinnvoll durchdachtes Konzept hat nur die Chance umgesetzt zu werden, wenn das Kita-Team mitzieht, überzeugt ist und mit sehr viel Fachverstand aber auch mit Herz, Leidenschaft, Kreativität und Humor dabei ist.

Es ist großartig und besonders, dass wir in der Kita Heidberg so ein Team haben! Dafür möchte ich hier gleich an erster Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Auszubildenden, Praktikanten und ehrenamtlichen Helfern Danke sagen.

Und auch Euch, liebe Kita-Eltern, möchten wir danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass Ihr uns Eure größten Schätze anvertraut und Euch für die Kita Heidberg entschieden habt. Wir freuen uns, Eure Kinder - Eure Weltentdecker - auf ihrer Forschungsreise zu begleiten. Wir werden sie forschen und experimentieren lassen, werden ihnen dabei helfen, Tipps geben und auch sagen, welches Forschen erlaubt ist und wo es Grenzen gibt, damit ihnen und anderen nichts passiert. Den Holzsplitter im Finger oder das Pflaster auf dem Knie werden wir allerdings nicht immer vermeiden können. Das liegt etwas in der Natur des Forschens und gehört auch ein Stück weit zur Kindheit dazu.

Kinder, die Vieles mit anderen zusammen erforschen durften, die spielerisch sehr viel in ihrer Kitazeit erlernt haben, wissen sehr wohl, dass sie etwas können. Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Gemeinschaftsverständnis sind „Schlüsselqualifikationen“ und diese möchten wir voranbringen. Einen Überblick, wie wir dies erreichen möchten, findet Ihr in dieser Konzeption.

Damit der Text flüssiger zu lesen ist, werden wechselweise weibliche und männliche Anredeformen verwendet. Es sind natürlich immer alle gemeint (Frauen, Männer, divers).

Hamburg, 6.03.2024

Tobias Schubert  
Leitung der Kita Heidberg

# INHALTSÜBERSICHT

Wer wir sind	3
Unser Träger	3
Rahmenbedingungen des Hauses	4
Schwerpunkte des Hauses	5
Unsere Offene Pädagogik der Achtsamkeit	7
Bildungsbereiche	8
Bezugspädagogen	9
Tagesablauf	10
Altersmischung	12
Dokumentation & Beobachtung	13
Partizipation	14
Kinderschutz	15
Beschwerdeverfahren	15
Qualitätsentwicklung und -sicherung	15
Trägerinterne Maßnahmen	15
Fortbildung & Hospitationen	16
Qualitätsgemeinschaft des Paritätischen (PQ-Sys)	16
Vernetzung	17
Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern, Großeltern, Ehrenamtlichen, Firmen ...	17
Dachverband	18
Stadtteilinstitutionen	18
Ausblick	19
Impressum	20
Anhang	21

## WER WIR SIND

### UNSER TRÄGER

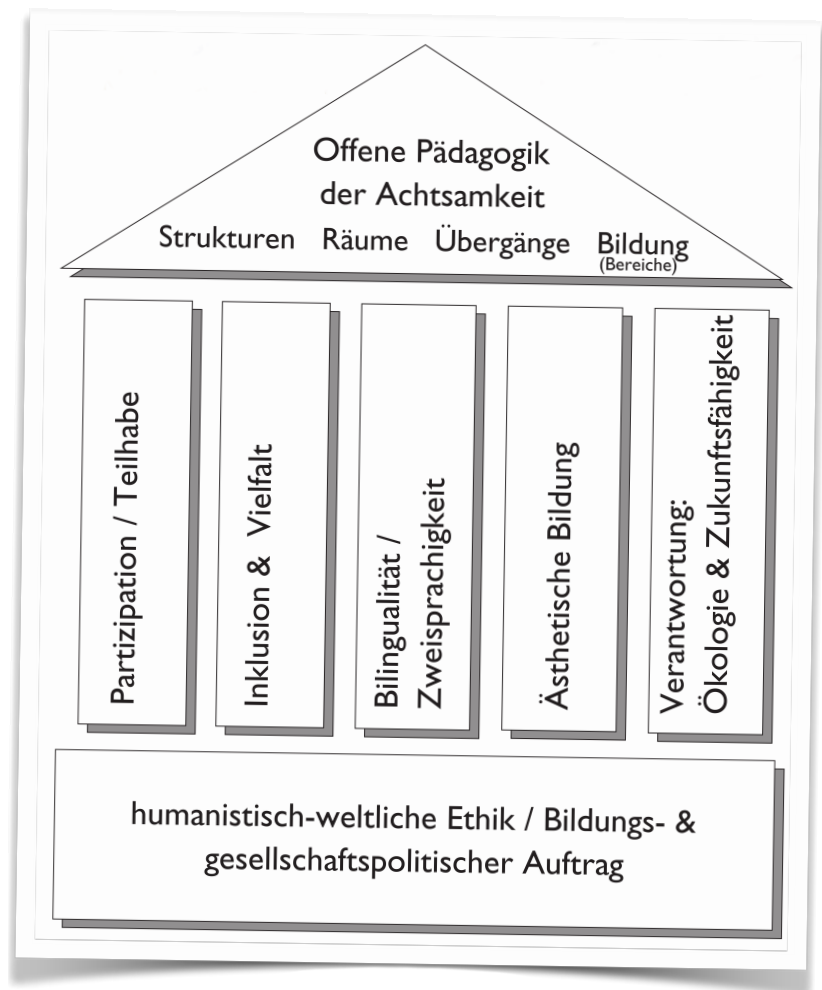
Kinderwelt Hamburg gGmbH wurde 1992 als gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe gegründet und betreibt inzwischen mehr als 25 Kitas und drei Schulkooperationen in Hamburg. 2008 wurde mit der Flachland Zukunftsschulen gGmbH das Bildungshaus Alsterpalais gegründet, mit Kita und Schule unter einem Dach.

Wir stehen für ein humanistisches Menschenbild und Weltverständnis. Transparenz und Mitbestimmung sind Grundpfeiler unserer Arbeit.

Die Wertschätzung jedes einzelnen Kindes und seiner Potenziale stehen dabei im Zentrum unseres Handelns. Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten ist uns wichtig.

Alle Häuser arbeiten nach einem Trägerkonzept, das sowohl reformpädagogische Ansätze als auch aktuelle Erkenntnisse der Neurobiologie sowie der Lehr- und Lernforschung einbezieht. Die Grundsätze der Offenen Pädagogik der Achtsamkeit und die Inhalte der Hamburger Bildungsempfehlungen sind für uns handlungsleitend.

Wir arbeiten bilingual, deutsch-englisch. Auf Grundlage des wissenschaftlich anerkannten Konzeptes des „immersive learning“ (one person - one language) erwerben die Kinder englische Sprachkenntnisse.



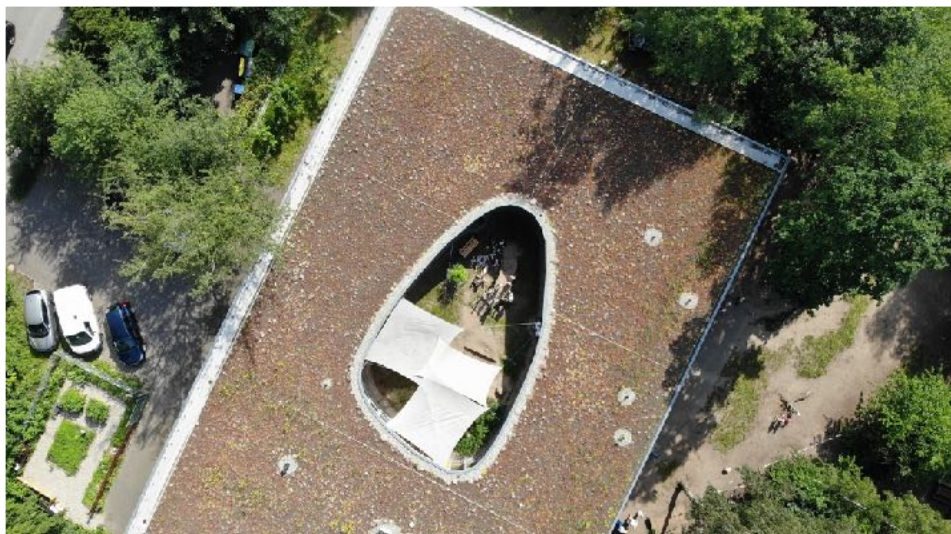
Wir legen Wert auf eine genussvolle, gesundheitsbewusste und umweltverträgliche Ernährung. Unsere Lebensmittel und Zutaten stammen zu 100 % aus kontrolliert-biologischem Anbau und werden in den hauseigenen Kinderwelt-Küchen zubereitet. Eine unserer Produktionsküchen befindet sich im Gebäude der Kita Heidberg in Hamburg Langenhorn.

## RAHMENBEDINGUNGEN DES HAUSES

In der Kita Heidberg begleiten wir rund 80 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bis zur Einschulung mit 12 pädagogischen Mitarbeiterinnen, Kita-Helfern, FSJlern, Praktikanten, Auszubildende und unserem Hauswirtschaftsteam. Unser Team besteht aus qualifizierten Pädagogen mit individuellen Ausbildungsprofilen und Schwerpunkten. Zwei Pädagogen haben eine heilpädagogische Zusatzausbildung.

Wir haben täglich von 7:00 bis 17:30 Uhr geöffnet. Wir schließen zwischen Weihnachten und Neujahr und an einzelnen Tagen im Jahr, die wir jeweils im November des Vorjahres frühzeitig ankündigen. Während der Hamburger Sommerschulferien haben wir geöffnet, aber mit etwas eingeschränkten Öffnungszeiten.

Unsere Kita verfügt über 240 sog. pädagogische Quadratmeter. Insgesamt beträgt die Innenfläche rund 500 m<sup>2</sup>. Entsprechend des Offenen Konzeptes gibt es bei uns keine Gruppen-, sondern Fachräume. Derzeit sind diese: Atelier, Holzwerkstatt, Rollenspielraum (Cosy Corner), Pool-/Nassraum, Baubereich, Sport-/Bewegungsraum, Therapiezimmer (u.a. für logopädische und ergotherapeutische Anwendungen und Physiotherapie), Kinderrestaurant, Kinder-Büro, Krippenbereich und Vorschulraum. Je nach Bedürfnislage und Idee der Kinder und Mitarbeiterinnen werden die Räume zusammen mit unseren Kindern verändert und eingerichtet.



Die Kita Heidberg ist ein rechteckiges Bauwerk mit einem ovalem offenen Innenhof. Sie ist von allen Seiten mit Grünflächen umgeben.

Mit großer Aufmerksamkeit achten wir darauf, welche anregende, unterstützende und fördernde Begleitung im Einzelfall notwendig ist. Es ist uns sehr wichtig, jedes Kind zu achten und seinen individuellen Entwicklungsweg zu beobachten und zu begleiten. Bei Kindern mit einer Behinderung oder bei Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind, ist dies, zusammen mit dem durch einen Gutachter ermittelten heilpädagogischen Förderbedarf, die Grundlage für einen individuellen Förderplan.

Interessierte Eltern können während einer Kita-Führung unsere Räume erkunden und sich über unsere pädagogische Konzeption informieren. Führungen finden ca. alle zwei Monate statt.

Zur Kita gehören ein großes naturbelassenes Außengelände und ein Obst- und Gemüsegarten. Die gesamte Gartenfläche beträgt rund 5.000 m<sup>2</sup>.

Als gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind wir dem Hamburger Kita-Gutscheinsystem angeschlossen. Privater Zukauf von Stunden ist möglich.

In der Kita Heidberg dürfen alle Eltern die Betreuungsstunden ihrer Kinder flexibel innerhalb einer Kalenderwoche nutzen. Weder das Alter des Kindes noch der tägliche Betreuungsumfang (nach Gutschein) sind ausschlaggebend. Wir richten uns nach dem maximalen wöchentlichen Betreuungsumfang, nicht nach dem täglichen. Über dieses System informieren wir näher in Kita-Führungen, Aufnahmegesprächen und über einen Abfragebogen, in dem Eltern ihre Wünsche und Bedarfe eintragen können.

## **SCHWERPUNKTE DES HAUSES**

- **Bilingual:** Wir sind eine zweisprachige Kita (Deutsch/Englisch). Unsere englischsprachigen Pädagogen sprechen den ganzen Tag über ausschließlich Englisch mit den Kindern.
- **Ernährung & Gesundheitsförderung:** Wir verfügen über einen eigenen Obst- und Gemüsegarten, betreiben diese kleine Landwirtschaft zusammen mit den Kindern und stellen aus unseren Erzeugnissen, kleinere und größere Leckereien her (Salate, Marmelade, Mehl, Brot, Kuchen, Pizzen in unsrem selbst gebauten Lehmbackofen usw). Den Kindern schmecken diese Speisen besonders gut. Sie lernen auch, wie viel Arbeit hinter den Produkten steckt (Wertschätzung vor der eigenen Arbeit und der

Natur). Für das Thema Essen sind unsere Kinder die Experten. So wählen sie z.B. auch mit aus, was es täglich zum Mittagessen geben soll.

- Inklusion: Wir bieten Betreuungsplätze mit Eingliederungshilfe an. Diese Betreuungsplätze sind für Kinder mit Behinderung und für Kinder, denen eine Behinderung droht, wenn sie nicht intensiver gefördert werden. Unser Ziel ist es, immer einen guten Kompromiss hinzubekommen. Zum einen möchten wir alle Kinder integrieren, so dass sie an möglichst vielen gemeinsamen Erlebnissen teilhaben können. Zum anderen brauchen sie eine spezielle Förderung oder Therapien, die zumeist als individuelle Maßnahme erfolgt. Zu unserem Mitarbeiterteam gehören heilpädagogische Mitarbeiterinnen und eine festangestellte Ergotherapeutin. Zudem arbeiten wir mit verschiedenen Praxen aus dem Stadtteil (u.a. für Logopädie und Physiotherapie) zusammen. Gemeinsam erarbeiten wir für jedes Kind einen abgestimmten und individuellen Förderplan.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung: Wir vermitteln den Kindern, sorgsam mit Ressourcen umzugehen und möchten sie für unsere Natur und Umwelt begeistern. Hierzu zählt auch der Erwerb von Flora- und Faunakennntnissen. Das große Außengelände der Kita und das nahe gelegene Naturschutzgebiet Raakmoor bieten zahlreiche Gelegenheiten. So gibt es z. B. Exkursionen/Waldtage im Raakmoor und den Kindern steht der zu einer Forschungsstation umgebauter Bauwagen im Garten der Kita Heidberg zur Verfügung. Eine Faszination von Natur entsteht auch, weil wir den Kindern einen Blick auf Tiere in freier Wildbahn ermöglichen. In diesem Rahmen gibt es z. B. auch einmal während der Brutzeit der Vögel die Möglichkeit, die Vögel zu beobachten ohne sie dabei zu stören (Nistkasten mit Kamera).
- Kita-Brückenjahr: Im letzten Kita-Jahr vor der Einschulung finden zahlreiche Angebote, Morgenkreise, Projekte und Ausflüge speziell für unsere Vorschulkinder statt. Die Organisation des Brückenjahres übernehmen zwei Pädagogen. In Form von einzelnen Angeboten und mehrtägigen Projekten beteiligen sich weitere Pädagogen je nach ihren



In der Elektrowerkstatt

fachlichen Schwerpunkten. Das Programm besprechen die Pädagogen mit den Kindern und ihren Eltern (z.B. Kita-Übernachtung, diverse Aktivitäten zur Förderung des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens). Die einzelnen Themen stehen nicht im Vordergrund, sondern stets die Ziele der Selbstständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit. Die Brückenjahr-Kinder treffen und besprechen sich täglich in einem eigenen Morgenkreis. Sofern keine mehrtägigen Projekte anstehen, haben die Kinder an zwei Wochentagen ihr eigenes Programm, und ihre eigenen pädagogischen Angebote. Über das aktuelle Kita-Brückenjahr informieren wir intensiv in mehreren Elternabenden/Elternveranstaltungen.

- Förderung der kindlichen Kreativität und Ausdrucksmöglichkeiten: In der Reggio-Pädagogik spricht man davon, dass Kinder 100 Sprachen hätten (100 Möglichkeiten) ihre Gefühle ausdrücken zu können und dass die Gefahr droht, dass sie viele dieser Sprachen im Laufe der Zeit - im Laufe ihres Lebens - verlieren. Wir möchten dazu beitragen, dass nichts verloren geht. Unsere Krippen- und Elementarkinder können sich u.a. im Atelier, in der Holzwerkstatt, im Garten mit Lehm oder in der Matschecke, mit Musik, mit Bausteinen, im Nassraum mit Wasserspiel und Schaum und in den Rollenspielbereichen nach Herzenslust ausleben. Dabei werden sie von unseren Pädagoginnen mit den entsprechenden fachlich inhaltlichen Schwerpunkten begleitet.



Keine Sorge! In dieser Hülle steckt kein Kind. Wir haben die Arbeitskleidung lediglich zum trocknen aufgehängt. So kann die Kleidung nach einem ereignisreichen Arbeitstag aussehen. Großartig, dass unsere Kita-Eltern das (meistens) ebenso sehen und gute Waschmaschinen haben.

## UNSERE OFFENE PÄDAGOGIK DER ACHTSAMKEIT

Der Ursprung unseres pädagogischen Konzepts der „Offenen Pädagogik der Achtsamkeit“ geht auf die Arbeit von Gerhard Regel zurück und liegt im Gedanken der Nichtaussonderung. Wir verfolgen diesen Gedanken in unserer Kita, indem wir möglichst



allen Kindern Betreuungsmöglichkeiten anbieten. Wir verstehen uns als inklusive Einrichtung. Unser Ziel ist ein selbstverständliches Zusammenleben von Kindern mit und ohne Behinderung oder von Behinderung bedroht, unterschiedlicher Kultur, Sprache, Herkunft, etc. – d.h. allen Kindern ohne Unterschied. Dafür gehen wir achtsam und respektvoll mit allen Kindern um.

Um dies umzusetzen arbeiten wir mit verlässlichen, an den Kindern orientierten Strukturen, die im Tagesablauf, in den wechselnden Gruppenzusammensetzungen sowie der Zuteilung zu einem Bezugspädagogen deutlich werden. Wir folgen dabei den Spuren der Kinder und lassen uns auf ihre Entwicklungswege ein.

Wir arbeiten mit offenen Erfahrungsräumen, drinnen und draußen. Unsere Räume sind vorbereitet und pädagogisch gestaltet, jedoch immer in Veränderung.

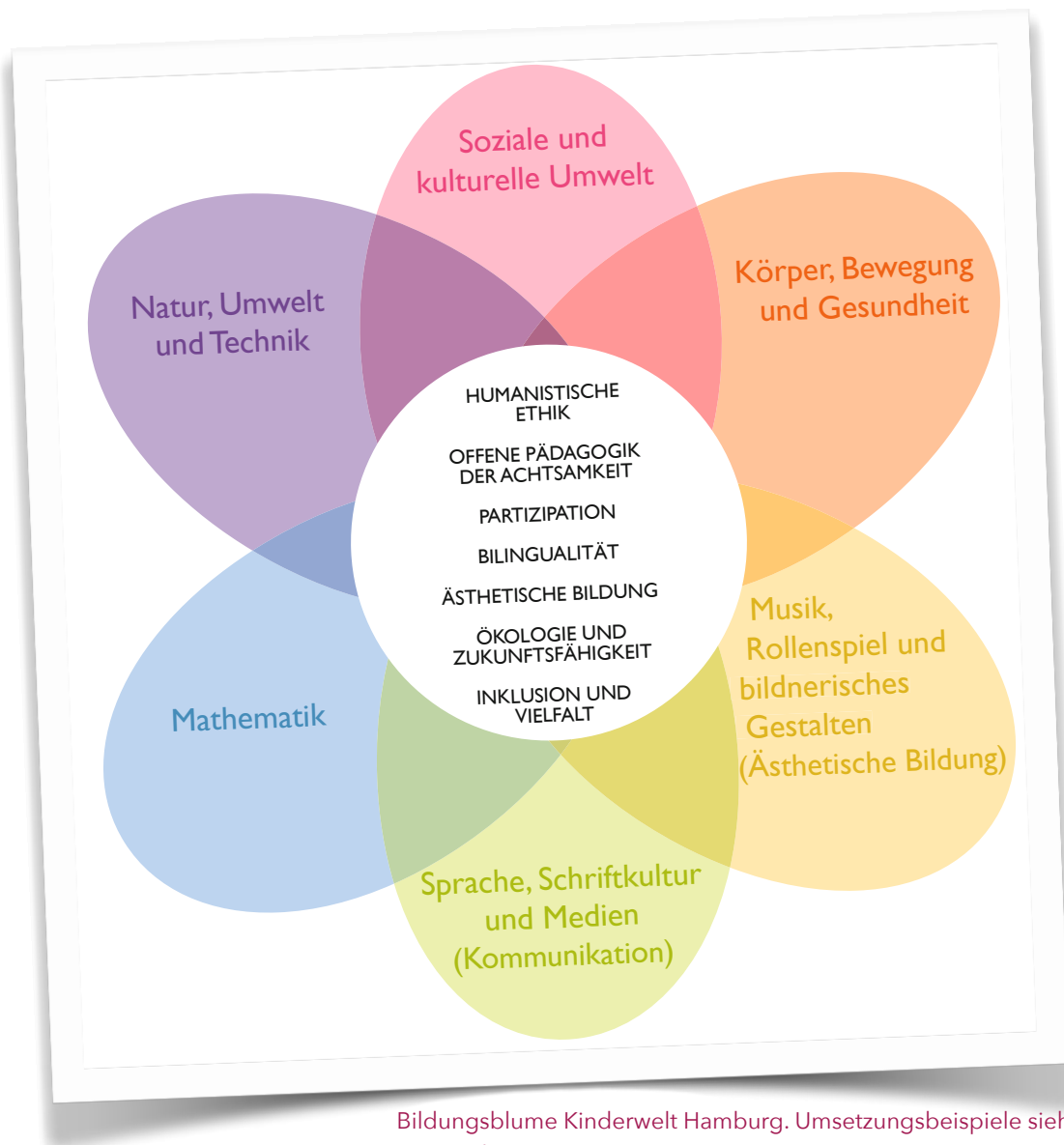
Therapie findet in der gesamten Kita statt. Je nach Bedürfnis und Therapieform findet dieses im Therapieraum, Bewegungsraum, Atelier oder in dem aktuellen Tätigkeitsfeld des Kinder, in welches die Therapeuten unterstützend und fördernd einwirken, statt. Diese Angebote sind in unterschiedlichen Gruppengrößen oder Einzelaktivitäten sinnvoll und individuell gestaltbar.

Wir schaffen fließende Übergänge zwischen der Familie und der Kita im Rahmen der Eingewöhnung, innerhalb der Kita durch die gemeinsame Nutzung der Kita als Erfahrungsraum jüngerer und älterer Kinder sowie beim Übergang in die Schule.

## **BILDUNGSBEREICHE**

Bildung geschieht von Anfang an und ist ein lebenslanger Prozess. Kinder lernen immer ganzheitlich mit Kopf, Herz und Hand.

Die Hamburger Bildungsempfehlungen sind die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die hierin vorgenommene Einteilung in die einzelnen Bildungsbereiche stellen wir als Bildungsblume dar, die uns zur Übersicht und Reflexion dient. Unsere täglichen pädagogischen Angebote und unsere Projekte spiegeln diese Bildungsbereiche wieder. Einige Beispiele, wie wir die einzelnen Bildungsbereiche in der Kita Heidberg umsetzen, sind im Foto-Anhang dieser Konzeption dargestellt.



## BEZUGSPÄDAGOGEN

Jedem Kind steht ein Bezugspädagoge als verlässliches Beziehungsangebot zur Seite, der mindestens am Anfang der Kita-Zeit zugleich Ansprechpartner für seine Eltern ist.

Während der Eingewöhnung erkunden die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Kita. So können sich Eltern, Kinder und Pädagogen gegenseitig kennen lernen. Dies soll den Familien helfen, die Fülle an Angeboten, Personen und Informationen zu verstehen. Sensibel nehmen die Pädagogen Kontakt zu den Kindern auf, beobachten sie und lernen die Gewohnheiten und Besonderheiten der Kinder kennen. Dies ermöglicht eine individuelle Anpassung an das Tempo und die einzelnen Bedürfnisse der Kinder. Auch

unsere heilpädagogischen Mitarbeitenden sind in diesen Prozess mit eingebunden. Sobald die Kinder eine Beziehung zu einer/einigen Pädagogen aufgebaut haben, können die Eltern die Kita verlassen.

Da die Freiwilligkeit von Beziehungen sowie die Freiheit des Kindes, Nein zu sagen, für uns wichtige Grundsätze unserer Arbeit sind, kann sich ein Kind für einen anderen Pädagogen entscheiden. Wir fühlen uns als Kita-Team gemeinsam für alle Kinder verantwortlich.

## TAGESABLAUF

Verlässlich wiederkehrende Elemente wie der Morgenkreis, das offene Mittagessen, ausgiebige Spielphasen und gezielte Angebote bestimmen unseren Tagesrhythmus. Dabei haben das freie Spiel sowie Wahlfreiheit und Mitbestimmung der Kinder eine hohe Priorität und fordern von unseren Pädagogen eine flexible Planung. Unser Tagesablauf bietet den Kindern eine nachvollziehbare Struktur über den Tag und gleichzeitig individuelle Freiräume. Wir achten darauf, dass die Kinder mit Förderbedarf gezielte und aus dem Gutachten bzw. Förderplan abgeleitete Aktivitäten nach §7 des Landesrahmenvertrages ihrem Bedürfnis entsprechend im Alltag, in Kleingruppen oder in 1:1-Situationen erfahren. Innerhalb einer interdisziplinären Zusammenarbeit gestalten und ermöglichen unsere heilpädagogischen Mitarbeitenden die Förderung der Kinder zielführend.

Der Tagesablauf in der Kita Heidberg:

Orientierung	Krippe	Elementar
7:00	Ankommen & Freispielzeit: Freispiel heißt, freies Spiel ohne Anleitung. Die Kinder suchen sich selbst aus, mit wem, wo und wie lange sie spielen möchten.	
8:00	Offenes Frühstück bis ca. 9:15 Uhr	
9:30	Morgenkreise: Gemeinsamer Beginn des Tages durch Spiele, Lieder und Gesprächsrunden. Die Kinder sind nach Entwicklungsstand einem Morgenkreis zugeordnet. Im Morgenkreis entscheiden sich die Kinder für eines der nachfolgenden Angebote.	

10:00	Angebote für alle Kinder		
	<p>Verschiedene Aktivitäten für alle Bereiche der kindlichen Entwicklung in den Räumen des Hauses, im Stadtteil oder im Garten. Die Angebote richten sich nach den Interessen der Kinder.</p> <p>Kinder unter 3: Wir möchten unsere Krippenkinder nicht überfordern. Wir möchten erreichen, dass sie zunächst alle Räume der Kita in aller Ruhe kennenlernen und sich sicher und geborgen fühlen. Je nach Entwicklungsstand der Kinder wird in der Krippe <u>später</u> „Offene Arbeit geübt“, z.B. indem zwischen zwei Angeboten gewählt werden kann oder Kinder werden in einen Morgenkreis der Elementarkinder eingeladen oder in Angebote („gemischte Angebote“), um ihnen den Übergang zwischen Krippe und Elementarbereich zu erleichtern.</p> <p>Anschließend gibt es eine kleine Stärkung (Ost &amp; Gemüse).</p>		
11:00	Freispielzeit: Im Haus und/oder im Garten		
11:15	Mittagessen		Freispiel ...  und stattfindende Angebote in vereinzelt Räumen
12:15	Mittagsruhe  (Kinder unter 3 schlafen in der Regel)	Offenes Mittagessen für die Elementarkinder	
13:15		Sternzeit (Ruheangebot): Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit zum Ausruhen, Kräftesammeln und Schlafen.	
14:30/15:00	Knabberrunde & Freispiel		
15:30		Knabberrunde	
16:00	Spätdienst: Die Kinder entscheiden gemeinsam mit dem Spätdienst, wie sie den restlichen Tag gestalten möchten.		
17:30	Der Kita-Tag geht zu Ende		

Der Tagesablauf dient der groben Orientierung und ist eine Hilfestellung für Kinder, die etwas mehr Struktur benötigen, um sich im Alltag der Kita Heidberg zurecht zu finden. Er ist nicht statisch, wird in Teamsitzungen regelmäßig reflektiert und angepasst und kann auch spontan nach den täglichen Bedarfen der Kinder und Mitarbeiterinnen geändert werden.

## ALTERSMISCHUNG

Aufgrund der Größe und Architektur der Kita Heidberg haben die Kinder (jünger als 3 Jahre) einen Rückzugsraum – ein „Wohnzimmer“ – für sich, indem sie Ruhe, Struktur und Geborgenheit in einem kleinen überschaubaren Rahmen finden. Von diesem Raum aus erkunden sie die Welt bzw. die große Kita Heidberg um sich herum, so dass den ganz Kleinen ebenfalls alle Fachräume offen stehen. Gemeinsam mit ihren Pädagoginnen entdecken die Kleinen Raum für Raum und lernen so die Kita Heidberg kennen. Bei den Kindern im Krippenalter geht es uns nicht darum, dass sie in der Angebotszeit aus einer größeren Auswahl an Angeboten wählen können oder sollen. Es geht in der Angebotszeit primär darum, dass sie erfahren, welche Aktivitäten in welchem Raum überhaupt möglich sind, um später, wenn sie im Elementaralter sind, eine Angebotsentscheidung treffen zu können. Ein Morgenkreis mit den Krippenkindern findet täglich statt.

Je nach Entwicklungsstand, Wunsch und Neugierde der größeren Krippenkinder auf den Elementarbereich der Kita Heidberg, können sie zum Morgenkreis im Elementarbereich und zu bestimmten Angeboten und Aktivitäten eingeladen werden bzw. sich selbst einladen. Für den Übergang in den Elementarbereich gibt es ein abgestimmtes Verfahren und mehrere Maßnahmen, um den jüngeren Kindern den Übergang zu erleichtern (u.a. Hilfestellungen der Bezugspersonen, Absprachen zwischen Krippen- und Elementarpädagogen, Elterngespräche).

Im Elementarbereich sind grundsätzlich alle Angebote für alle Kinder offen. Durch die Aufteilung der Angebotskarten (Eintrittskarte für ein bestimmtes Angebot) auf die verschiedenen Morgenkreise stellen wir sicher, dass es zu einer guten Altersdurchmischung kommt. Jüngere Kinder lernen in den Angeboten viel von den Großen und die Großen kümmern sich um die Kleinen (Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit). Somit lernen Kinder voneinander. Die Durchmischung gelingt, weil wir feste Morgenkreisgruppen haben, die nicht altersgemischt zusammengestellt sind. Wir denken, dass wir inhaltlich und vom Ablauf der Morgenkreise her besser auf unsere Kinder eingehen können, wenn wir mehrere kleinere Morgenkreise anbieten - für jeden Jahrgang einen - für Dreijährige, Vierjährige, Fünfjährige und Brückenjahr-Kinder. Diese Aufteilung ähnelt der Kita-Struktur in Reggio Emilia.

Ausnahmen bzw. Veränderungen sind immer möglich. Uns geht es nicht darum, einen starren Plan umzusetzen, sondern stets die Bedürfnisse der Kinder zu ergründen und zu überlegen, was wir ihnen für ihre Entwicklung anbieten können. So haben wir zum Beispiel auf einem Konzepttag entschieden, für einige Zeit einmal pro Woche ein

spezielles Angebot für bestimmte dreijährige Kinder zu konzipieren, um diese Kinder nicht zu überfordern.

## DOKUMENTATION & BEOBACHTUNG

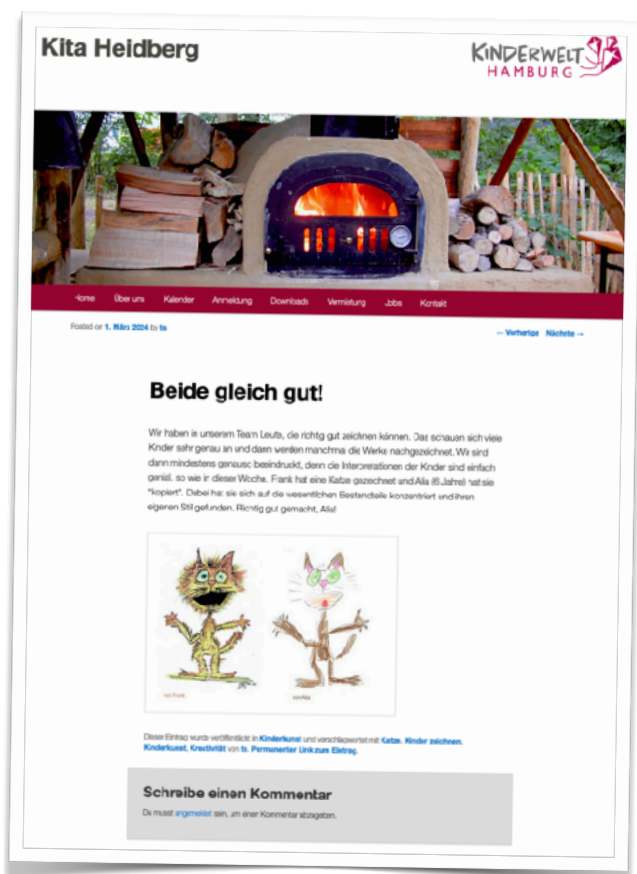
Beobachtung ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Wenn wir Kinder achtsam be(ob)achten nehmen wir sie in ihren Eigenheiten, Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen wahr. Unser Blick auf das Kind ist aufmerksam, offen - aber auch ressourcenorientiert.

Unsere Beobachtungen des Kindes dienen uns als kontinuierliche Grundlage für Team- und Elterngespräche. Aufbauend auf unseren Erkenntnissen gestalten wir zusammen mit den Kindern pädagogische Lernformen wie Angebote, Projekte und Erfahrungsräume. Zudem erkennen wir damit Förderbedarfe und wissen um Interventionsmöglichkeiten.

Dokumentierte Aktivitäten, Erlebnisse und Lerngeschichten der Kinder sammeln wir mit den Kindern zusammen in ihren Eigentumsmappen (Portfolios). Damit können wir gemeinsam mit den Kindern den Verlauf ihrer Entwicklung festhalten und ihn für sie selbst nachvollziehbar darstellen. Die Portfolios sind grundsätzlich für jedes Kind frei zugänglich. Die Pädagogen dürfen dennoch die Mappen anders lagern, wenn phasenweise die Gefahr besteht, dass die Mappen beschädigt werden können. Jedes Kind bestimmt für sich, wer in seine Mappe sehen darf.

Die Erstellung von Förder- und Behandlungsplänen sowie von Entwicklungsberichten mit der Durchführung entsprechender Gespräche erfolgt nach den Vorgaben des Landesrahmenvertrages.

Zudem dokumentieren wir über Texte, Zeichnungen, Fotos, Videos und Audiosequenzen viele Ereignisse, Prozesse, Ergebnisse, Kuriositäten und Philosophisches in Form eines Blogs über unsere Website [www.kita-heidelberg.de](http://www.kita-heidelberg.de) und zwar je nach Inhalt entweder in einer geschützten, nur Eltern und Mitarbeitern zugänglichen Zone oder im öffentlichen



[www.kita-heidelberg.de](http://www.kita-heidelberg.de)

Bereich, um unsere Kita-Eltern von dem Bildungshunger und der Bildungsfreude ihrer Kinder zu begeistern.

Obwohl es keine finanzielle und zeitlich ausreichende Ressource für mittelbare Pädagogik gibt, beteiligen wir uns an dem Hamburger Vorstellungsverfahren der Viereinhalbjährigen in den Grundschulen und stellen unsere Beobachtungen in dem dafür vorgesehenen Protokollbogen den Eltern und sofern Eltern einverstanden sind, den Grundschulen direkt zur Verfügung.

Um die vorhandenen, aber sehr begrenzten zeitlichen Kapazitäten sinnvoll zu nutzen, konzentrieren wir uns darauf, so viel Zeit wie möglich mit den Kindern zu verbringen und mit ihnen in Interaktion zu sein. Bewusst reduzieren oder optimieren wir - sofern möglich - administrative und bürokratische Aufgaben. Viele Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren sind hilfreich, wenn die daraus resultierenden Erkenntnisse aktiv genutzt werden können und nicht nur verwahrt werden. Wir gewährleisten eine kontinuierliche Entwicklungsbegleitung und setzen Beobachtungsinstrumente gezielt ein.

## **PARTIZIPATION**

Kinder wollen ernst genommen werden, wirksam sein, Verantwortung übernehmen und ihr Lebensumfeld mitgestalten. Wir achten die Rechte und Anliegen der Kinder jeden Tag. Sie können sich beteiligen und mitentscheiden. Demokratie wird so für die Kinder im Alltag erfahrbar. Sie werden dadurch ermutigt, für sich selbst einzutreten, eigene Grenzen zu vertreten und die der Anderen zu achten.

Die Beteiligung der Kinder ist ein Grundprinzip und spiegelt sich im gesamten Tagesablauf der Kita Heidberg wieder. In den Freispielphasen entscheidet jedes Kind für sich, wo, mit wem und mit welchen Dingen es spielen möchte. In den Morgenkreisen werden u.a. gemeinsame Regeln besprochen, festgelegt, Kritik geübt, Konflikte geklärt und Dinge organisiert. In der Angebotszeit entscheiden sich die Kinder für das Angebot, für das sie sich am meisten interessieren. Dies bringt den größten Lernerfolg. Und jedes Kind entscheidet innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens, wann es zum Mittagessen gehen möchte. Z.B. dann, wenn der beste Freund mitkommt, eine Aufgabe oder ein Spiel gerade beendet ist oder weil der Hunger plötzlich spürbar da ist. Dieses sind nur einzelne Beispiele, wie wir die Beteiligung der Kinder im Alltag umsetzen, um ihnen die Chance zu geben, zu selbständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu werden.

## KINDERSCHUTZ

Wir betrachten Partizipation als wesentliches Element des Kinderschutzes und zur Prävention von Machtmissbrauch. Denn Gerechtigkeitssinn und Unabhängigkeit sind wichtige Voraussetzungen, um Übergriffe zu verhindern, unangenehme Erlebnisse mitzuteilen oder Hilfe holen zu können. Für den Kinderschutz haben wir ein eigenes Handlungskonzept entwickelt.

## BESCHWERDEVERFAHREN

Wir haben ein offenes Ohr für Rückmeldungen, Anmerkungen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Beschwerden von allen Personen, die mit unserer

Kindertagesstätte zu tun haben. Unsere Kinder haben die Möglichkeit, u.a. in den täglichen

Morgenkreisen und in Gesprächen mit ihren Bezugspädagogen, ihre Sorgen und Anliegen loszuwerden und zu besprechen. Unsere Eltern ermutigen wir ebenfalls, den direkten Weg zu uns (als den Weg der ersten Wahl) zu wählen. Jede Familie hat einen Bezugspädagogen, der Anliegen entgegen nimmt, direkt klärt oder an die Leitung oder in eine Teamsitzung weitergibt. In den Teamsitzungen werden Anliegen und Beschwerden diskutiert, reflektiert und entschieden. Zudem wird festgelegt, wer eine Rückmeldung in welcher Form an die entsprechenden Eltern erteilt.

Einen anonymen Beschwerdebriefkasten gibt es in der Kita Heidberg nicht. Wir stärken unsere Kinder, offen ihre Wünsche und ihre Kritik zu äußern. Dies ist eine wichtige Schlüsselqualifikation in ihrer Sozialisation. Von daher wäre es inkonsequent mit Erwachsenen anders zu verfahren und Möglichkeiten anzubieten, Kritik „heimlich“ und anonym zu äußern.

## QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG

### TRÄGERINTERNE MAßNAHMEN

Im Rahmen des Qualitätsmanagements des Trägers verfügen wir über ein Trägerkonzept, das von allen Mitarbeitern getragen und mitentwickelt wird sowie über Standards und Leitfäden, die zur Konkretisierung erarbeitet wurden. In regelmäßigen Gremien, z.B. auf





Leitungsrunden, Team-Besprechungen, Qualitätszirkeln und Arbeitskreisen, tauschen wir uns zu konzeptionellen Themen und deren Qualitätssicherung aus.

Unterstützung erhält das Team auch von thematischen Fachberatungen des Trägers, die Fortbildungen und Beratungen durchführen und damit die interne Qualität sichern.

## FORTBILDUNG & HOSPITATIONEN

Damit die Pädagogen ihre anspruchsvolle Arbeit professionell und qualifiziert ausführen und den sich wandelnden Erfordernissen anpassen können, werden sie durch trägerinterne Fachberatung und Fortbildung unterstützt.



Alle Mitarbeitenden unseres Hauses bilden sich regelmäßig weiter. Hierzu gehören interne Schulungen zu pädagogischen und sicherheitsrelevanten Themen wie Erste Hilfe oder Hygiene sowie Fort- und Weiterbildungen, die von externen Bildungsträgern angeboten werden. Durch gegenseitige Hospitationen inner- und außerhalb des Hauses findet kollegialer Austausch, Beratung und Vernetzung statt.

## QUALITÄTSGEMEINSCHAFT DES PARITÄTISCHEN (PQ-SYS)

Kinderwelt Hamburg gGmbH ist Mitglied in der Qualitätsgemeinschaft des Paritätischen Hamburg. Unsere Kita beteiligt sich an dessen Qualitätssicherungsverfahren PQ-Sys. Jährlich evaluieren wir uns selbst mit Hilfe eines ausdifferenzierten Qualitätsverfahrens, begleitet durch Fachberatung bzw. Bereichsleitung.

Diese interne Qualitätsentwicklung und -sicherung wird ab 2019 durch das externe Kita-Prüfverfahren der Sozialbehörde ergänzt.

## VERNETZUNG

### MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN DER ELTERN, GROßELTERN, EHRENAMTLICHEN, FIRMEN ...

Väter und Mütter sind uns herzlich willkommen. Für unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern sind gegenseitiger Respekt, Vertrauen, Akzeptanz und Transparenz Voraussetzungen. Das individuelle Eingewöhnen der Kinder sowie die Möglichkeit zur Hospitation in der Kita geben den Eltern Gelegenheit, den Alltag in unserem Haus persönlich kennen zu lernen.



Zudem haben unsere Kita-Eltern, aber auch Großeltern und Menschen, die sich ehrenamtlich bei uns einbringen möchten, die Möglichkeit, aktiv mitzuarbeiten. Zum Beispiel in der Form, dass sie eigene Angebote entsprechend ihres beruflichen Hintergrundes oder eines Hobbys in der Angebotszeit veranstalten. Ein „Tischler-Vater“ arbeitet in der Holzwerkstatt mit den Kindern, eine „Journalisten-Mutter“ erzählt von einer interessanten Afrikareise, eine Architektin demonstriert Kindern, wie wichtig es ist, ab und zu lüften, eine Vater joggt jeden Freitag mit einer Unterstützung aus dem Team mit den Kindern eine 3km-Runde, ehemalige Kita-Eltern kommen regelmäßig zum Vorlesen vorbei usw.

Das in der Fachwelt häufig zitierte nigerianische Sprichwort „um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ setzen wir seit Jahren aktiv in der Kita Heidberg um und achten darauf, dass dabei alle Standards eingehalten werden (u.a. hinsichtlich des Kinderschutzes).

Wir freuen uns auch über die aktive Mitwirkung von Eltern u. a. bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen, Gartenarbeitstagen und Renovierungs-/ Verschönerungsmaßnahmen. Firmen, die ihre Mitarbeiter für einen sozialen Arbeitstag freistellen, bieten wir ebenfalls unterschiedliche Tätigkeitsfelder in der Kita Heidberg an - nicht in der Pädagogik, aber im handwerklichen oder gärtnerischen Bereich.

Wir sehen uns als Ort für Familien im Stadtteil. Bei uns können sich Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Nachbarn treffen. Unsere Räume können auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden. So werden in unserem Eltern-Kind-Treff am Wochenende u.a. Kindergeburtstage oder Konfirmationen gefeiert, Fortbildungen angeboten oder Eigentümergemeinschaften und Vereine nutzen den Raum für abendliche Tagungen. In unserem Bewegungsraum finden außerhalb der Öffnungszeiten Yoga-Kurse, Geburtsvorbereitungskurse und Schwangerschaftsgymnastik statt.

Eltern vertreten ihre Interessen durch gewählte Elternvertreter. Dieses Gremium bildet eine Mittlerstelle zwischen Kita-Team und Eltern und schafft einen Rahmen für die Beteiligung. Ca. alle 2 Monate treffen sich die Elternvertreterinnen mit der Kita-Leitung und einem Pädagogen (stellvertretend für das Kita-Team). Im Rahmen dieser Treffen werden auch Themen besprochen, die von Eltern und Kindern an die Elternvertreter herangetragen worden sind.

## **DACHVERBAND**

Kinderwelt Hamburg gGmbH setzt sich für die Belange von Kindern und Familien ein. Unser Träger hat sich dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen, um unsere Interessen und sozialpolitischen Ziele zu verfolgen.

## **STADTTEILINSTITUTIONEN**

Unsere Kita nimmt im Rahmen der möglichen Ressourcen an den Entwicklungen im Stadtteil und der Nachbarschaft teil und bietet sich je nach zeitlichen und personellen Möglichkeiten darin als Kooperationspartner an. Zum Beispiel beteiligen wir uns an Findungskommissionen der Schulbehörde für die Neubesetzung bestimmter Stellen in unseren benachbarten Schulen (Grundschule und Gymnasium). Aktuell bauen wir eine Kooperation mit einer Altentagesstätte auf und planen regelmäßige Besuche und einen Austausch zwischen „Jung & Alt“. Wir sind offen und interessiert an der Zusammenarbeit mit den benachbarten Grundschulen.

Hinsichtlich der Inklusion arbeiten wir mit unterschiedlichen Fachpraxen für Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und Heilpädagogik zusammen.

## AUSBLICK

An Ideen, Kreativität und fachlichem Input mangelt es uns nicht. Wir schätzen das enorme kreative Potential unserer Kinder, Kita-Eltern und Mitarbeiter. Leider ist es oft nicht möglich, tolle Ideen und Wünsche zügig umzusetzen, weil der Krankenstand in der Kita-Branche angestiegen ist - auch in unserer Kita, die Bürokratisierung auf verschiedenen Ebenen zunimmt und Anforderungen an Kitas insgesamt steigen, u.a. weil sich Lebenslagen und -situationen von Eltern ändern, sich dadurch Beratungsbedarfe ergeben, die oftmals von unseren Pädagogen abgefangen werden müssen, aber auch von behördlicher Seite Anforderungen an Kitas herangetragen werden, die leider seit Jahren nicht über die Entgelte refinanziert sind.

Dennoch bleiben wir positiv und lassen uns gerne inspirieren, insbesondere von Eltern, die uns auf ganz neue Ideen bringen und Möglichkeiten aufzeigen. So sind wir z.B. dabei, Spielzeuge und Alltagsmaterialien selbst zu entwerfen und per 3D-Drucktechnik herzustellen und wir fangen an zu experimentieren und auszuloten, inwiefern wir KI ggf. zusammen mit den (Vorschul-)Kindern ausprobieren und einsetzen, z.B. indem wir mit Hilfe von Bildgeneratoren ein eigenes Bilderbuch erstellen könnten.

Die Arbeit mit unseren Kindern bleibt eine Herausforderung. Wie sind gespannt, auf welche Ideen sie uns noch bringen.



## IMPRESSUM

Kinderwelt Hamburg gGmbH  
Kita Heidberg  
Tobias Schubert (Kita-Leitung)  
Anita-Sellenschloh-Ring 6  
22417 Hamburg

Fotos: Team Heidberg

heidberg@kinderwelt-hamburg.de  
Tel: (040) 410 911 66  
Fax: (040) 410 911 67

[www.kita-heidberg.de](http://www.kita-heidberg.de)

Kinderwelt Hamburg gGmbH  
Geschäftsstelle  
Flachsland 29  
22083 Hamburg

[www.kinderwelt-hamburg.de](http://www.kinderwelt-hamburg.de)

Hamburg, 6. März 2024

## ANHANG

Impressionen - Hinweise auf Bildungsbereiche - und einfach nur ein paar Gedanken



Die Freiwillige Feuerwehr ist zu Gast in der Kita.  
(Technik, Soziale & kulturelle Umwelt)



Die Kinder wünschen sich eine Küche im Garten  
und entwerfen Modelle.  
(Körper, Gesundheit, soziale und kulturelle Umwelt)



Kinder bauen einen Holzlaster  
(Natur, Umwelt, Technik, Mathematik)



Ihr Laster kann auch Möbel  
(Natur, Umwelt und Technik)



Das Papier aus dem Aktenvernichter bekommt eine neue Verwendung: Eine Schale für kostbare Fundstücke.

(Ästhetische Bildung & Bildung für nachhaltige Entwicklung)



Auf der Terrasse vor dem Bauwagen gibt es ein spontanes Kaspertheaterspiel

(Rollenspiel, soziale und kulturelle Umwelt)



Gewusst wie! In der spielzeugfreien Zeit bauen sich Kinder einen Ball aus Luftpolsterfolie und Kreppband.

(Bewegung, kulturelle Umwelt)



Wer möchte in diese coole Eigentumswohnung einziehen?

(Natur, Umwelt, Technik, soziale Umwelt, Rollenspiel, Mathematik)



Es sind die kleinen Freuden!  
Ani entdeckt einen  
Regenbogen und ist fasziniert.  
(Natur & Umwelt)





Wir besuchen das klingende Mobil der Elbphilharmonie.

(Musik)



Erste Versuche in Sachen Physik & Mechanik im Bauraum.

(Technik, Mathematik)



Ohne Wasser geht bei uns nichts. Wasserspiel, Wasserexperimente, Wasserprojekte ... Wisst Ihr zum Beispiel, wie viele Wassertropfen auf ein 50-Cent-Stück passen? Nein? Fragt Eure Kinder!

(Natur, Umwelt & Technik)



Zu schön, um heute im Haus zu bleiben. Die Bilderbuchstunde findet im Garten statt.  
(Sprache & Schriftkultur)



Kita ganz anders. Während der Pandemie erstellt der Kollege Frank Anleitungen und Videos für einen Online-Zeichenkurs  
(Ästhetische Bildung, soziale und kulturelle Umwelt)



Mal ehrlich. Sieht doch fast so aus, wie manchmal im Kinderzimmer. Chaos oder steckt doch ein Ordnungsprinzip dahinter?

(Natur, Umwelt, Technik)



Für tolle Kunst brauchen wir nicht viel: Sand, Farbe und Teppichklebeband. Der Sand wird eingefärbt und dann auf das Klebeband gestreut.

(Natur und bildnerisches Gestalten)



Das ist so „kinderleicht“, dass das auch Eltern hinbekommen :-)

Hier auf einem Elternabend!

(Natur und bildnerisches Gestalten)



Die Vorbereitungen laufen. Etwas später gibt es für alle Kinder Pizzen aus dem selbstgebauten Brot- und Pizzaofen.

(Natur, Technik, Körper, Gesundheit, kulturelle Umwelt)



Eigentümer nicht gefunden. Der Gummistiefel wird zum Blumentopf.

(Natur, ästhetische Bildung)



Eltern leisten Vorarbeit. Danach sind die Kids an der Reihe und bringen die Saat in den Boden.

(Natur, soziale und kulturelle Umwelt, Bewegung)



In wenigen Minuten öffnet unsere Eisdiele, unser Ice-Cream-Parlour, zum ersten Mal. Wir sind gespannt, wie unsere Kinder auf diese Überraschung reagieren.

(Rollenspiel)



Rollenspielmöglichkeiten gibt es auch an anderen Orten in der Kita Heidberg, z.B. im Kinderrestaurant, im Büro, im Krippenraum und in unserer Tierarztpraxis.

Bello ist gerade verarztet worden. Aber keine Sorge. Er ist ok.

(Rollenspiel)

Hier hat sich niemand verletzt. Die Brückenjahr-Kinder besuchen einen Erste-Hilfe-Kurs. Kann nicht schaden, denn auf dem späteren Schulweg könnte ja auch einmal Hilfe notwendig werden.

(Soziale, kulturelle Umwelt, Körper, Gesundheit)



Wie geht es Dir? Wie fühlst Du Dich gerade? Fragen an unsere Kinder zur Selbstwahrnehmung in einem Morgenkreis

(Soziale, kulturelle Umwelt, Körper, Gesundheit, Mathematik)



Der Einkauf von Eiern war zwischenzeitlich vermutlich nicht möglich in Langenhorn. Es gab kaum noch welche, weil unsere Kita-Eltern und Großeltern scheinbar sämtliche Bestände aufgekauft hatten. Das Spielhaus wurde täglich größer und im Januar 2024 fertig.

(Soziale, kulturelle Umwelt, Körper, Technik, Rollenspiel, ästhetische Bildung, Mathematik)



Nicht alle von uns können sprechen und hören. Deswegen bringen wir Kindern Gebärden bei, u.a. mit Hilfe von Daumenkinos zu bestimmten Wörtern.

(Soziale Umwelt, Körper, Gesundheit, Sprache, Schriftkultur und Medien)



Im Kita-Brückenjahr ist immer etwas los. Buchstaben- und Zahlenprojekte, Zeichenkurse, Kunstprojekte, Trickfilme, Umweltthemen und vieles mehr. Großartig, dass jedes Jahr viele Kinder mitmachen!

(alle Bildungsbereiche)







Ohne Worte. Einfach Kind sein dürfen.  
(alle Bildungsbereiche)



Kita Heidberg „on the road“. Neben der Kita Heidberg ist ein Indoor-Spielplatz - die Tala300-Halle. Ein schönes Ausflugsziel mit der ganzen Kita.  
(Bewegung, soziale und kulturelle Umwelt)



Der nächste Rockstar kommt von uns!  
(Musik)



War gar nicht so einfach, mit den Kindern einen Nistkasten zu bauen, der für eine Kamera geeignet ist. Wir mussten uns dann doch etwas näher mit Brennweiten und Optik auseinandersetzen. Aber gemeinsam mit Kindern, Eltern und Kollegen haben wir es geschafft und prompt hatte sich ein Blaumeisenpärchen für unsere Wohnung entschieden. Die Kinder nannten dieses Projekt „Ihre Piepshow“. Das kam nicht von uns!

(Natur, Umwelt, Technik, Mathematik)



Kunst!  
(Ästhetische Bildung)



Solche Edelsteine gibt es in unserem Garten  
(Ästhetische Bildung, Natur, Umwelt)



Kinder haben ihre eigene Seife hergestellt und  
mit verschiedenen Düften experimentiert  
(Lavendel, Rosen, Vanille)  
(Ästhetische Bildung, Körper & Gesundheit)



Marmelade aus Johannisbeeren: Erst ernten, dann kochen, dann genießen!  
(Natur, Umwelt, Körper, Gesundheit, soziale und kulturelle Umwelt)



Partizipation. Wer noch nicht lesen kann, weiß trotzdem, was es heute zum Mittagessen gibt.  
(soziale und kulturelle Umwelt, Gesundheit)



Kürbiskuchen frisch aus unserem Ofen  
(soziale und kulturelle Umwelt, Gesundheit)



Gemeinsame Erlebnisse schaffen und Möglichkeiten, sich untereinander kennenzulernen. Das geht auch im Rahmen eines Public Viewing.

(soziale und kulturelle Umwelt - und ein bisschen Bewegung, wenn das Tor fällt)



Herbstfest in unserem Garten

(soziale und kulturelle Umwelt)



Nature Art

(Ästhetische Bildung, Umwelt, Natur, Mathematik)